

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 7.

Donnerstags, den 7. Januar.

1836.

Ein Blick auf das Jahr 1835, in Beziehung auf Leipzig.

(Fortsetzung.)

Daß am 4ten September auch das Constitutionsfest wiederum, wie im vorigen Jahre, seine Feier fand, bedarf keiner Bemerkung wohl mehr, dagegen wird die 25jährige Jubiläumfeier des Hebammen-Instituts ausgezeichnet zu werden verdienen, das zunächst ein Denkmal wohlgemeinter Freigebigkeit einer Frier, eines Reich, eines Richter und Schlegel ist, denen nachher die landesväterliche Sorge die Hand bot und so eine Anstalt gründete, welche für unsere Stadt, zunächst aber auch für das ganze Land, ja selbst für die benachbarten fremden Länder nicht zu berechnenden wohlthätigen Einfluß gehabt hat. Herr Hofrath Jörg, der seit dem Beginn dieser Anstalt ihre Seele war und es nur bedauern läßt, daß man nicht noch einmal nach der Art, wie er es lehrt, geübt werden kann, empfing von allen Seiten die seinen großen Verdiensten gebührende Anerkennung bei dieser Gelegenheit. Dasselbe war, wenn auch in einem kleinern Kreise und nach beschränktem Maaßstabe, der Fall gewesen, als Herr M. G. F. Baumgärtel, der viele Jahre lang an dem Prgymnasium der Thomasschule gearbeitet hat, am 5. März den Tag feierte, wo er vor 50 Jahren Meister von sieben Künsten und Doctor der Weltweisheit obenein wurde. Wie sich der am 8. December neu eröffnete, zum mindesten nach einem größern Maaßstabe angelegte, wöchentlich zwei Mal statt findende Getreidemarkt gestalten wird, muß die künftige Zeit lehren; zum mindesten ist nun durch denselben ein Wunsch erfüllt, welcher seit vielen Jahren von

Zeit zu Zeit laut geworden war. Einen neuen Beweis des Aufschwunges unserer städtischen Industrie gab die an verflossener Ostern statt gefundene Eröffnung des neuen Haupt-Meubles-Magazins in Barthels Hofe hieselbst. Obschon unsere Stadt bisher einige nicht unansehnliche Magazine dieser Art besaß und besitzt, so fehlte ihnen doch die großartige Auswahl, welche der stets fortschreitende Geschmack verlangt; hier finden wir nun in zwei Etagen, 25 Zimmer enthaltend, jederzeit das Neueste und Eleganteste in Meubles aller Art, höchst geschmackvoll aufgestellt! Die Preise sind jedem einzelnen Stücke beigegeben, um dem Käufer gleich selbst die Wahl zwischen dem mehr oder minder Prächtigen zu lassen: um ihn nebenbei zu überzeugen, daß er nicht überfordert werden kann. Es bedarf also hier nur weniger Augenblicke, um sich sogleich comfortable einzurichten. Der, wie wir hören, gute und wünschenswerthe Fortgang des Magazins, so wie die von ihm ins Ausland gehenden bedeutenden Sendungen, beweisen, daß auch hierin Leipzig sich einen neuen Handelszweig zu sichern sucht.

Man sieht, wie wir fast nichts, als angenehme Dinge in unsere Annalen aufzunehmen haben, denn von traurigen Ereignissen ist nichts vorgekommen; man müßte denn das Schicksal eines Holzschuppens dahin rechnen wollen, welcher während des Winters im Gehölze des Ruhthurmes so unvermuthet abbrannte, daß Tages nachher viele Leute hinaus gingen, um den Fleck zu besehen, wo er gestanden hatte. In der Stadt bemerkte man so wenig davon, daß selbst die Thürmer kein Zeichen gaben.

Außerordentlich viel ist im vorigen Jahre für die Verschönerung unserer Stadt geschehen.

Wenn wir sonst die Zahl der neugebauten Häuser und was dahin gehört, namentlich aufführen konnten, so vermögen wir es doch diesmal nicht, da die Liste derselben zu groß werden dürfte und außerdem fast keine Straße, keine Gasse, kein Gäßchen, kein Garten vorhanden ist, wo nicht große und kleine Wohnungen emporgestiegen, ausgebessert, geschmückt werden wären. Nur Weniges andeuten wollen wir von der Art, z. B. das große Gesellschaftslocal oder Kaffeehaus in der Badeanstalt des Herrn Krüger, das gleich nach Pfingsten von einem Herrn Knauff eröffnet wurde und an Geräumigkeit, Ausschmückung, Bewirthung, Musik, nichts zu wünschen übrig ließ, ohne jedoch von Seiten des Publicums die zu seiner Fortdauer nöthige Unterstützung zu finden, so, daß es schon wieder vor Weihnachten geschlossen wurde. Die Anstalt für unbemittelte Augenfranke, welche zunächst nur dem wohlthätigen Sinn von Leipzigs Bewohnern ihr Dasein verdankt und vornehmlich durch denselben besteht, erwarb einen Raum zu Erbauung eines größern Krankenhauses, als sie bisher besaß, in der Nähe des Jakobspitals, und bereits ist dasselbe eben so dauerhaft als zweckmäßig aufgeführt worden. Ganz besonders aber gewann die Gegend am ehemaligen Grimma'schen Thore, wo dem von außen Kommenden rechts die 16 Fenster lange Fronte zweier vom Herrn Loffe neu aufgeführten Häuser, links die eines solchen vom Herrn Felsche, großartig entgegen tritt. Das in dem letztern angelegte Café français ist ein Etablissement, wie es Leipzig noch nicht gehabt und gesehen hat. Das Blumenzimmer, die Weinstube, mit der Fontaine voll Rosenwasser duftend, die eiserne Treppe, welche in die obere Zimmer führt, ein Meisterstück von Eisenguß, die Eleganz der Meubles, die Schönheit der Tapeten, die Sauberkeit der Dienerschaft, die Feinheit der Genüsse, würde allein eine besondere Beschreibung verdienen, und hat seit seiner Eröffnung am ersten Sonntage der Michaelismesse Fremde und Einheimische in unglaublicher Menge hingezogen. Kurz vorher stand der Wanderer still und betrachtete sinnend den großen Emblemencyklus im Siebelfelde des schönen Augusteums, welcher am 15. September von seiner Hülle entkleidet wurde. Daß dieser Cyklus die vier Facultäten, einen Lehrer und Schüler von einer jeden, in vier verschiedenen Gruppen darstellt, welche durch den

zwischen ihnen in der Mitte erscheinenden Genius der Weisheit zu einem Gesamtbilde vereint werden, dürfen wir nach dem, was wir in unserm vorjährigen Rückblicke auf Leipzig sagten, wohl als bekannt voraussetzen. Die innere Einrichtung dieses großen, unserer Hochschule gewidmeten Gebäudes zu schildern, liegt jetzt außer den Gränzen dieses Blattes; nur die Aula academica erwähnen wir als einen der Säle, wo Schönheit und Einfachheit sich die Hand bieten, den feierlichen Acten, für welche er bestimmt ist, Glanz und Würde zu verleihen. Mit ihm wird der Saal in der ebenfalls dieses Jahres empor gestiegenen Buchhandelsbörse auf der Ritterstraße mindestens an Größe und Zweckmäßigkeit wetteifern können, der dem Vernehmen nach eine Länge von 60 Ellen, 23 Ellen Breite und 16 Ellen Höhe erhalten hat, während jener 50 Ellen Länge u. s. f. enthält. Unsere Promenaden, um welche Herr Stadtrath Fleischer sich so sehr verdient macht, gewannen in diesem Jahre wieder auf die mannigfachste Art durch neue Wege, neue Blumenstücke und namentlich auch durch eine neue Beleuchtung, die, mittels freischwebender Kerkeren, den größten Theil derselben in einer Art erhellt, daß, so lange als der Herbst noch nicht ganz die Bäume entblättert hatte, dieselbe oft an Oberons oder Rübezahl's Zaubergärten, von dem Pinsel des berühmten Gropius gemahlt, erinnerte; so goldfarbig zitterten die matten Blätter und so phantastisch wiegten sich die schlanken Zweige, wenn der kühle Wind hindurch säufelte. Bei den milden schönen Abenden, welche der Herbst in reicher Menge bot, waren daher diese öffentlichen Spaziergänge, die dem Aufenthalt in Leipzig einen, von vielen Städten beneideten, Reiz gewähren, so zahlreich besucht, wie am Tage selbst. Eine, zwar bereits an andern Orten, aber hier noch nicht bekannte Verrichtung kam in dem zur Angermühle gehörigen Theile des Elstermühlgrabens zum Vorschein. Wir meinen die hier erbauten sehr zweckmäßigen Flusswellenbäder, in welchen das klare Elsterwasser, gepeitscht von den Mühlrädern, unmittelbar aus dem Gerinne dieser dem Badenden in voller Strömung zugeführt und so bei den jetzt so üblich gewordenen Wasserkuren ein neues kräftiges Heilmittel dargeboten wird. Noch dürfte auch wohl der hübsche ansehnliche freie Platz zu erwähnen sein, welcher durch Auffüllen und Befahren mit Kies

aus dem ehemaligen Trockerplage vor dem gewesenen Kanstädter Thore geschaffen wurde, nachdem die ihn sonst verhüllende unansehnliche Bretterwand und die dicht belaubten Bäume hinweggenommen waren, und wenn die Ausstellung von geschmackvollen Spielwaaren des Herrn Ahnert mit Gas beleuchtet war, so möchte wohl der Augenblick nicht fern sein, wo dasselbe allgemeinere Anwendung findet, besonders da man es jetzt tragbar und wechseiler herzustellen gelernt hat, als früher der

Fall war. Der Maisbau wurde, theils in Folge einer Prämie, welche der Buchhändler Bossange aussetzte, und theils durch die Bemühungen unserer ökonomischen Societät, ebenfalls im vergangenen Jahre in unserer Gegend mehrfach nicht ohne Glück unternommen, und versprach bei trockenen Jahren an Stroh, Grünfutter, Körnern, vortheilhaften Ertrag.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Am 31. December v. J. ist vom Tanzsaale in einer hiesigen Schenkwirtschaft ein brauner Herrenmantel von Mittelstuch, wenig getragen, versehen mit Astrachankragen, ohne Schloß und gefüttert mit braunem Circassien, gestohlen worden.

Wir fordern einen Jeden, dem dieser Mantel vorkommen sollte, zur ungesäumten Anzeige auf. Leipzig, den 5. Januar 1836. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Burckhardt.

Edictalladung. In dem zu dem Vermögen des hiesigen Fleischermeisters Johann Christoph Mehlgartens allhier anhängig gewordenen Schuldenwesen haben dessen bekannte Gläubiger einen Nachlaßvertrag abgeschlossen, zu dessen Befestigung die öffentliche Vorladung der zur Zeit noch unbekanntem Gläubiger Mehlgartens erforderlich ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an Mehlgartens Vermögen annoch Ansprüche haben, bei jenem Vergleiche aber nicht berücksichtigt worden sind, in Gemäßheit des Mandats vom 13. November 1779, §. 1. Nr. 7. bei Vermeidung des Ausschlusses und Verlustes ihrer Anforderungen, auch der ihnen etwa zuständigen Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit öffentlich geladen, auf

den zweiten Juny 1836

an Gerichtsstelle allhier zu erscheinen, ihre Anforderungen anzudeuten und zu bescheinigen, und sodann den 30. Juny d. a. der Publication eines Präclusivbescheids, welcher hinsichtlich der Außenbleibenden für publicirt gehalten werden wird, gewärtig zu sein.

Schloß Eythra, am 4. Januar 1836.

Herrlich Angersche Gerichte das.
Ludewig, Gr.-Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 7. Januar, zum zweiten Male: Ich bleibe ledig, Lustspiel von Carl Blum.
Vorher: Der Hagelschlag, Lustspiel von Carl Blum.

Concert-Anzeige. Aufgemuntert durch den so zahlreichen Besuch meines dritten Concerts und die überaus schmeichelhafte Beurtheilung meiner schwachen Leistungen, so wie nicht minder durch den Umstand bewogen, daß meine Abreise von hier nach Berlin vor dem 10. Januar nicht statt finden kann, wage ich es, ein verehrliches Publicum zu noch einem Concert, welches am 7. Januar statt finden soll, ergebenst einzuladen. In demselben werde ich ein Potpourri aus den hier so beliebten Opern: Zampa, Norma, Robert der Teufel und Nachtwandlerin auf dem Holz- und Strohinstrumente spielen, und hoffe, daß auch mein letztes Concert sich zahlreichen Besuches zu erfreuen haben werde.

Billets sind von heute an bei Hrn. Robert Friese, neuer Neumarkt, und im Hotel de Pologne, und am Tage des Concerts an der Casse zu 16 Gr. zu haben.

Joseph Gusikow.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemäßheit des §. 13. der Statuten der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig sind an die Stelle der aus dem Ausschusse der Gesellschaftsmitglieder geschiedenen:

Herrn Johann Andreas Schüler, Kaufmann,

= Christian Hartmann Schellwig, Dr. Juris,

und deren Stellvertreter:

Herr Carl August Bassenge, Kaufmann,
 = Johann Christian Gottlieb Trmler, Instrumentenmacher,
 durch verfassungsmäßige Wahl

Herr Carl August Bassenge, Kaufmann,
 = Christian Hartmann Schellwig, Dr. Juris,
 zu Ausschußmitgliedern,

Herr Heinrich Wilhelm Schmidt, Banquier,
 = Wilhelm Einert, Advocat,
 zu deren Stellvertreter ernannt worden. Leipzig, am 30. December 1835.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem die Herren Rothe & Siekmann die Haupt-Agentur der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt, hat die Direction den Herrn Eduard Hercher zu ihrem Agenten für Leipzig ernannt.

Derselbe ist bevollmächtigt, unter Genehmigung der unterzeichneten Agentur, Versicherungen auf fast alle verbrennliche Gegenstände anzunehmen und wird über alle Verhältnisse der Gesellschaft genügende Auskunft erteilen.

Naumburg, am 1. Januar 1836.

Haupt-Agentur zu Naumburg,
 Carl Friedr. Gerischer.

Ich bestätige obige Bekanntmachung und bin zur Annahme von Versicherungsanträgen, Mittheilung der Statuten etc. allezeit bereit, bemerke dabei im Allgemeinen nur, daß sich diese Gesellschaft einer stets wachsenden Ausdehnung und eines günstigen Geschäftsstandes erfreut, daß ihre Prämien höher nicht als bei andern Gesellschaften, ihre Bedingungen liberal und klar abgefaßt sind, weder zu Mißdeutungen noch zur Willkür Anlaß gebend. Ihre Rechnungslegung geschieht öffentlich, die jährlichen Abschlüsse werden, auf Verlangen, einem Jedem ausgehändigt und deren Resultate in Zeitschriften eingerückt.

Leipzig, am 2. Januar 1836.

Eduard Hercher.

Anzeige. Neueste Berichte vom Cap der guten Hoffnung über

S i r J o h n H e r s c h e l s

merkwürdige astronomische Entdeckungen, den Mond und seine Bewohner betreffend. Nebst kurzer Uebersicht einiger neuentdeckter und beobachteter Doppelsterne und Nebelflecken. Hamburg, bei J. Ph. Erbe, 1836. geheftet 10 gGr.

Von Herschels außerordentlich merkwürdigen Berichten, über die Resultate seiner Beobachtungen des Mondes, dessen Gegenstände Pflanzen, Thiere und menschenähnliche, besügelte Wesen, durch großartige, optische Vorrichtungen, von diesem berühmten Astronomen bis auf 80 Yards uns nahe gebracht sind und folglich deutlich erkannt werden können, ist so eben obige deutsche Uebersetzung erschienen und in allen Buchhandlungen (in Leipzig bei Ch. E. Kollmann) zu haben.

Lotterie-Anzeige. Zu der Ziehung der 2. Classe 9r Landes-Lotterie, die den 25. dieses geschieht, empfiehlt sich mit Kaufloosen die Hauptcollection von
 Leipzig, den 1. Januar 1836.

Ludwig Ritter.

Commissionslager von gedruckten Chaly- und Thibet-Tüchel in allen Grössen, franz. coul. Handschuhen, dänischen dergleichen.
 M. Ullrich, Reichsstrasse Nr. 605.

A n z e i g e.

Zu bevorstehenden Maskenbällen werden bei mir zu allen nur möglichen Costüms Perrücken, Bärte, Böpfe und Locken verliehen.

E. Leiderich, Colffeur, Fleischergasse Nr. 221, neben dem goldenen Anker.

Wohnungs-Anzeige. Ich wohne von nun an im Hofe (Nr. 651) der Dresdener Herberge, zweites Stock, die erste Treppe rechts.
 C. Müller, Zeichner.

Echte Havana-Cigarren

in Kistchen von 250 und 500 Stück, erhalt so eben, und verkauft zu billigen Preisen
 Carl Aug. Simon, Brühl 454, 2 Treppen.

Echter astrachaner Caviar

ist so eben der zweite Transport von vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen angekommen bei

Safron Moschnikoff aus Astrachan,

im Heilbrunnen auf dem Brühl im Gewölbe rechter Hand.

Verkauf. Frische Lanter, astr. Caviar, Hamb. Rindfleisch, ungar. Rindszungen, Lüneb. Bricken, ger. Lachs, pommerische Gänsebrüste, marin. Lachs und Kal, Braunsch. Cervelat, Zungen- und Trüffelwurst, Weiss und Salzhechte, Zeltower Rübchen, verkauft billig
J. E. Postel, Halle'sche Gassenecke Nr. 472.

Verkauf. Eine Partie bestes Pflaumenmus liegt in Commission billigt zu verkaufen bei
H. Ahlers, goldenes Weinsäß Nr. 300.

Seife - und Lichter-Verkauf

in der Reichsstrasse Nr. 543, Kochs Hofe gegenüber.

Beste trockene Seife und gute Lichter mit gedrehten Dochten sind zu haben bei
Joh. Conr. Schmidt, aus Ebersdorf.

Verkauf. Eine Partie Calmuck, so wie eine Partie mittelfeiner Tuche und Zephyr erhielt ich in Commission, um damit im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen zu verkaufen.
H. E. Helfer, Tuchhandlung, am Markte Nr. 192.

Verkauf. Eine Partie Taccaranda, Zebra- und schwedisch Birken-Maserholz in Bohlen und Fournieren soll, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft werden, durch
Ernst Petermann, Brühl Nr. 450, Pattermanns Haus.

Zu verkaufen steht ein alter halbverdeckter Kutschwagen im Plauenschen Hofe bei dem Marktbelfer Langwagen.

Zu verkaufen ist ein ganz neuer, sehr zweckmäßig eingerichteter Hausstand, in jedes Haus passend, in der Reichstrasse Nr. 403.

Palmoil-Sodaseife.

Von dieser mit so vielem Beifall aufgenommenen Seife, wovon sich die erste Sendung so schnell vergriff, habe ich wieder neue Vorräthe erhalten; sie reinigt die Wäsche ganz vorzüglich und giebt de selben einen angenehmen Weichengeruch. Der Str. kostet 17 Thlr., einzeln das Pfd. 4 Gr.
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Emanuel & Sohn,
aus Bradford und Hamburg, Brühl Nr. 454,

empfehlen ihr

Lager von engl. Kammwollengarn.

Gestrickte wollene Socken

erhielt in Commission und verkauft das Dugend à 4 Thlr., versteuert,
Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 454, 2 Treppen hoch.

NB. Bei bedeutenden Partien findet ein angemessener Rabatt statt.

Den Herren Meß-Einkäufern

empfehle ich als einen ganz neuen, mit großem Beifall aufgenommenen Handelsartikel

die engl. Contoirmüßen à 2 bis 6 Gr.

Bei größeren Bestellungen bewillige ich einen ansehnlichen Rabatt.

Ludwig Schreck, Ritterstraße Nr. 759.

Orientalische
Blumen - E s s e n z
zum Räuchern,

wovon einige Tropfen auf heißes Eisen gegossen die reinste Luft und die feinsten Blumen-odeurs verbreiten, empfiehlt

die Fabrik kosmetischer Parfumes
von Vautier Aumann & Comp. in Berlin.

Hauptniederlage und Verkauf zum Fabrikpreise:
in Leipzig bei Heinrich Schuster,
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Das Herren-Kleider-Magazin von Carl Kässner,

Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie, erste Etage,
empfehlen sich mit einer Auswahl Mäntel, Ueberröcke, Westen, Beinkleider etc. von neuesten feinsten Winterstoffen, auf das Modernste gearbeitet, zu den reellsten Preisen.

Homöopathische Haarpomade,

von den ersten homöopathischen Ärzten Leipzigs durch Atteste empfohlen, in Büchsen à 12, 8 und 4 Gr., ist stets vorrätig zu haben in der Königl. sächs. conc. Parfümerie Fabrik von Herm. Göhe, Gainsstraße Nr. 201.

Elastische Stahlschreibfedern in höchster Vollkommenheit.

So eben erhielten wir eine Partie ganz

vorzüglicher Federn neuerfundener Masse,

welche die Federposen bei weitem übertreffen und viel wohlfeiler als die Perry'schen sind. Wer daran zweifelt, den fordern wir auf zur Prüfung der:

Calligraphie pen zum Schnellschreiben mit Halter, à Duzend 5 Gr.

Ladies pen für Damen, à Duzend 5 Gr.

Lord pen für Herren zum Schönschreiben mit Halter, à Duzend 8 Gr.

Sowohl für den Schul- als Comptoir-Gebrauch läßt sich nichts Vollkommneres schaffen. Wiederverkäufer erhalten bei Partien Rabatt.

Schuberth & Niemeyer (aus Hamburg) Leipzig, Kramerhaus Nr. 633.

Löffel von Britania = Metall,

die dem Argentan ganz ähnlich und ungleich wohlfeil sind, empfehle ich als etwas vorzüglich Dauerhaftes, und ich erhielt davon: Kaffee-, Kinder-, Suppen- und Vorlegelöffel. Außerdem führe ich fortwährend dergl. von Composition, Argentan und plattirt, so wie auch gute Tischmesser, Taschen- und Federmesser, stählerne und messingene Lichtpuken, lackirte Leuchter, Kaffeebreter, Zuckerböden, Taschenlaternen, Wachsstockbüchsen und Frankfurter Wachsstock, Nachtlichter, jedes auf eine ganze Woche, mit den dazu gehörigen Maschinen, und dergl. gewöhnliche gute Sorten, Ofenschaukeln und Zangen, Bronze-Gardinenarme und Verzierungen, welche Artikel ich zu den möglichst billigen Preisen verkaufe.

Carl Schubert, in Auerbachs Hofe.

Die Steingutfabrik aus Zerbst,

von G. J. Thorschmidt jun.,

bezieht zum ersten Male die Leipziger Messe mit ihrem Fabrikat, als: alle Sorten Teller, Terrinen, Asstetten, Napfe, Schüsseln, Flieschen, Spielzeug, Tassen und dergl., nimmt Aufträge auf jedes beliebige Modell an, und giebt bei schöner Waare die billigsten Preise. Der Stand ist auf der Neugasse die erste Bude.

Gesucht wird ein Gärtner durch das Central-Bureau von

G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesucht wird ein Laufbursche durch das Central-Bureau von
G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesuch. Eine reinliche Aufwärterin, welche im Kochen nicht ganz unerfahren ist, wird so-
gleich gesucht: Mühlgraben Nr. 1045, 3te Etage.



Ein Chef von einer Handlung sucht ein Logis in einer Hauptstraße
oder nahe am Markte, bestehend aus 2 Stuben nebst Schlafbehältniß vorn
heraus, mit oder ohne Meubles, sogleich zu beziehen durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu miethen gesucht wird von einem in Staatsdiensten hier angestellten Officianten, beweiht,
doch ohne Familie, zu Ostern dieses Jahres ein Quartier von zwei Stuben sammt zugehörigen
Kammern, auch Küche, Keller und Holzraum, im Preise von 60 bis 70 Thln., am Liebsten in
der Grimma'schen oder Peters-Vorstadt, doch nicht allzufern vom Grimma'schen Thore, oder auch
in der Schloßgasse und Burgstraße, in der zweiten oder dritten Etage. Wer ein dergleichen Quartier
abzulassen gedenkt, beliebe seine Adresse versiegelt, unter den Buchstaben A. B., an die Expedition
dieses Blattes bald gefälligst abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern von einer anständigen kinderlosen Witwe, am Liebsten
in der Vorstadt, ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, im Preise von
30 bis 50 Thln. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe es unter der Adresse, Q. Z., in der
Expedition dieses Blattes zu melden.

Messvermiethung. Eine Stube vorn heraus und eine hinten heraus sind für künftige
Messen zu vermiethen: Reichstraße Nr. 544, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Auf dem Neumarkte Nr. 638 a, im Hofe 2 Treppen hoch, ist eine Schlaf-
stelle offen.

Vermiethung. Reichstraße Nr. 431 sind mehre Logis monatlich oder auch vierteljährlich
an ledige Herren zu vermiethen. Das Nähere 2 Treppen hoch daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Eine schöne Stube nebst Schlafbehältniß ist sogleich zu vermiethen neuer
Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen hoch, vorn heraus.

Vermiethung. Ein Familienlogis, 2te Etage, in der Nähe des Kanstädter Thors, 4 Stu-
ben, 1 Kasten, Kammern und alle Bequemlichkeiten enthaltend; desgleichen eine 2te Etage im
Brühl, sind zu vermiethen durch
E. F. W. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Zu vermiethen ist ganz nahe am Markte ein Keller für Wein- oder ein Italiener-
Waaren-Geschäft ganz passend. Das Nähere durch G. G. Stoll, Nr. 285, am neuen Kirchhofe.

Zu vermiethen ist nahe am Markte eine vierte Etage von 4 Stuben nebst Zubehör
an eine stille Familie durch G. G. Stoll, Nr. 285, am neuen Kirchhofe.

B e f a n n t m a c h u n g.

Hiermit erlaube ich mir, einem geehrten Publicum echtes bairisches Lagerbier von Kurz,
Döllnitzer und Röckern'sches Weisbier, Breitenfelder Lager- und Nerchauer Braunbier, nebst kalten
Speisen, als Sülze, Wurst, Schinken etc., mit der Bitte zu empfehlen, mich in meinem neuen
Locale, neuer Neumarkt Nr. 18, recht zahlreich zu beehren, indem ich die beste und billigste Bedie-
nung versichere.
Johann Dobeck.

B e f a n n t m a c h u n g.

Einem geehrten musikliebenden Publicum machen Unterzeichnete hiermit ergebenst bekannt, daß
im heutigen **Concerte** auf dem **Klassig'schen** Kaffeehause mehre Piecen aus der neuen
Oper: **Die Jüdin von Halevy**, so wie auch ein Solo für zwei Violinen zur Aufführung
kommen.
Das vereinigte Musikcor.
unter Direction C. Queißers.

Ergebenste Einladung.

Zum Schlachtfest morgen, den 8. dieses, ladet höflichst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch
J. G. Möbius, in Reichels Garten.

Anzeige.

Heute Abend, den 7. Januar, zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, nebst Bockbier vom Fasse, wozu ich um gütigen Besuch bitte.

J. F. Flau. Stadt Frankfurt.

Verloren. Am Montage ist von der Johannisgasse durch das Todtengäßchen und einen Theil des Grimma'schen Steinwegs ein Päckchen verloren worden, in welchem sich ein Hemd, gezeichnet H. K., ein rothes Schnupstuch, ein Paar blaue kurze Strümpfe und ein Handtuch mit der Schiffe K. befand. Derjenige, der es Petersstraße Nr. 58, eine Treppe hoch, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren. Den 1. oder 2. Januar d. J. ist hier auf unbewusstem Wege eine Briestafche von rothem Saffian mit 1 bis 2 Thlr. preuß. Tresorscheinen und einem Reisepasse, betreffend: Elias Schwedler von Kirchberg, verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder werden obenbenannte 1 bis 2 Thlr. zur Belohnung zugesichert, wenn er erwähnte Briestafche bei dem Hausmanne in Nr. 607 auf dem neuen Neumarkte wieder abgibt.

Vertauscht. Am vergangenen Sonntage wurde bei Hrn. Clermont ein neuer Filzhut, in dessen Futter E. M. eingeschrieben ist, mitgenommen und dagegen ein alter zurückgelassen. Ich fordere hiermit den Herrn, der es that, auf, den neuen Filzhut wieder gegen seinen alten bei Hrn. Clermont auszutauschen.

Verlaufen hat sich am ersten Feiertage eine schmutzig gelbröthlich gefleckte Hühnerhündin (polnische Rase). Wer sie im Goldhahngäßchen Nr. 548 eine Treppe hoch abgibt, erhält eine Belohnung.

Thorzettel vom 6. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr. Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Rittergutbes. Klotz, v. Adelswig, und Hrn. Obdkt. Appelhans u. Hanfstand, v. Ubigau u. Wiemerlinghausen, bei Kirchbaum.

Hr. Rfm. Gdhring, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Pastorin Stosch, v. Cavertig, in der Thomas Schule.
Die Frankfurter Giltpost.

Auf der Dre'dener Diligence: Hr. Stud. Kohn, v. hier, u. Hr. v. Schönberg, v. Bornig, im Hotel de Bav.

Halle'sches Thor.

Hr. Schausp. Comprecht, v. Berlin, unbestimmt.
Hrn. Obdkt. Jacobssohn u. Friedberger, v. Birnbaum u. Tirschtiegel, bei Ehrhardt.

Hr. Major Koose, außer Diensten, v. Reichersdorf, im gr. Baume.

Hr. Rfm. Simon, v. Gisleben, im Eßigkrug.
Hr. Ober-Finanz-Rath Biersack u. Hr. Actuar Hof, von Darmstadt, im Hotel de Baviere.

Hr. Rfm. Bernauer u. Hr. Obdkt. Marum, v. Dessau, im bl. Pechte.

Hr. Rfm. Herzheim, v. Tefnig, unbestimmt.

Kantstädter Thor. Vacat.

Petersthor.

Hr. Rfm. Timmig, v. Schleich, bei Bleymeier.

Hr. Obdkt. Apolstein, v. Fürth, in Nr. 212.

Hospitalthor.

Auf der Dre'dener Giltpost: Hr. Rfm. Schram, v. Döbela, im g. Adler.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dre'dener Nacht-Giltpost: Hrn. Ober-Lieutenants v. Kriesen u. v. Bockberg, v. hier, Hr. Graf Dhegerly, v. Wien, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Markuse, v. Magdeburg, unbestimmt.

Kantstädter Thor.

Hr. Rfm. Etehan, v. Mächeln, bei Sprder.

Hr. Rfm. Voigt, v. Raumburg, in der Sonne.

Petersthor. Vacat.

Hospitalthor.

Hr. Rfm. Römer, v. Hainichen, unbestimmt.

Grimma'sches Thor.

Hr. Baecal. Jähnel, v. hier, v. Burgen zurück.

Hr. Major v. Ivernois, v. Erfurt, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Rosenthal, v. Barby, im Eßigkrug.

Auf der Berliner Giltpost, um 1 Uhr: Hr. Rfm. Zink,

v. Präfenshahn, im Kreuze, Hr. D. v. Wachter, v. hier,

v. Berlin zurück, Hrn. Rfl. Schäfer u. Wagner, und

Hr. Obdkt. Lindon, v. Berlin, im Hotel de Care,

im Horn u. im Heilbrunnen.

Auf der Köthner Post, um 1 Uhr: Hr. Crassius u. Dem.

Donath, v. hier, v. Rabegast u. Köthen zurück.

Petersthor.

Hrn. Rfl. Heide, Kregschmar u. Gdgel, v. Hohenleube u.

Weida, im Schw. Kreuze u. bei Kregschmar.

Hr. Stud. Bauck, v. hier, v. Tschwitz zurück.

Hospitalthor.

Auf der Chemniger Giltpost, um 10 Uhr: Hr. M. Voigt,

v. hier, v. Borna zurück.

Hrn. Stud. Ublemann, Schlettig, Schmidt u. Lippert, v.

hier, v. Chemnig, Altenburg u. Schopau zurück.

Hr. Stadtger. Weis. Dohm, v. Chemnig, bei Fischer.

Hr. Fabr. Ray, v. Chemnig, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr

Halle'sches Thor.

Hrn. Stud. Peggold, Blißbach, Dpiz, Bieltz, Kori und

Thomas, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Baec. Wagner und Hr. Stud. Hochmuth, v. hier,

v. Dschag u. Louban zurück.

Hr. Actuar Kori, v. Dresden, unbestimmt.

Hr. Gutsbes. Engelbrecht, v. Gofa, im Hotel de Pol.

Halle'sches Thor.

Hr. Schauspielbr. Müller, v. Dessau, im Hotel de Pol.

Hr. Rfm. Leo, v. Dessau, unbestimmt.

Hr. Rfm. Rennaud, v. Magdeburg, im Blumenberge.

Kantstädter Thor.

Auf der Frankfurter Giltpost, 13 Uhr: Hr. Rfm. Voigt,

v. Silberfeld, in Küstners Hause.

Hospitalthor.

Hrn. Stud. Vater, Berner, Dehardt u. Gilbert, v. hier,

v. Altenburg zurück.

Verleger: E. Polz.